



ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes NRW

Regionalbericht Mittleres Ruhrgebiet 2014

Herausgeber:

G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Allgemeine Angaben zur Region	6
2.1 Regionale Strukturdaten	6
2.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen	7
3. Umsetzung der Arbeitspolitik	9
3.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	9
3.2 Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung	13
3.3 Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt	17
4. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region	21
5. Anhang	22

1. Einleitung

Mit diesem Regionalbericht wird für die Region Mittleres Ruhrgebiet der Stand der Umsetzung der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik und die Tätigkeit der regionalen Gremien und der Regionalagentur zum Berichtsjahr 2014 dokumentiert. Darüber hinaus sind die Regionalagenturen aufgefordert, über die programmbezogene Umsetzung des ESF hinausgehend, Landesinitiativen wie z. B. die Fachkräfteinitiative NRW mit den regionalen Partnern umzusetzen. Deshalb werden auch Informationen zu diesen Aktivitäten in dem Bericht aufgenommen.

Im ersten Berichtsteil wird ein kurzer Überblick über die Daten des Arbeitsmarktes sowie zu den Arbeits- und Abstimmungsstrukturen in der Region gegeben.

Der zweite Teil des Regionalberichtes konzentriert sich auf die Präsentation von Tabellen zu zentralen Programmen der ESF-geförderten Landesarbeitspolitik. Diese dokumentieren bezogen auf das Berichtsjahr die Eintritte bzw. geförderten Plätze (Teilnehmer/-innen) oder die Zahl der erreichten Unternehmen. Wo dies möglich ist, werden Verbleibsquoten genannt. Die Angaben zu den programmspezifischen Bezugsgrößen (z. B. Zahl der Erwerbstätigen, Zahl der Unternehmen) dienen dem regionalen Vergleich, der wegen der unterschiedlichen Größe der Regionen an der absoluten Zahl der Eintritte nicht abzulesen wäre. Die Präsentation innovativer Projekte und arbeitspolitisch bedeutsamer Einzelprojekte erfolgt innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes.

Im dritten Teil des Regionalberichtes werden über die Umsetzung der Förderprogramme hinaus weitere Schwerpunkte und Themen in der Region dargestellt.

Die ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes wird in die strategischen Zielsetzungen der EU eingebunden und somit ihr Beitrag zur Verwirklichung der Europäischen Beschäftigungsstrategie aufgegriffen. Um dem Rechnung zu tragen, folgt die Gliederung der Darstellung der Programmumsetzung nicht mehr allein den drei Handlungsfeldern der Landesarbeitspolitik. Sie orientiert sich darüber hinaus an den sogenannten „spezifischen Zielen“, die an die Beschäftigungsleitlinien der EU anknüpfend, im Operationellen Programm zur Umsetzung des ESF in Nordrhein-Westfalen (2007 – 2013) als Ziele der Arbeitspolitik festgelegt waren.

Hierbei handelt es sich um Zielsetzungen, die bei der Umsetzung der (Landes-)Arbeitspolitik in der Region generell handlungsleitend sein sollten und somit den Hintergrund beschreiben, vor dem die einzelnen Förderprogramme der Landesarbeitspolitik als ein Element ihre Wirkung entfalten.

Dies sind im Handlungsfeld:

Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

- die Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen
- die Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation
- die Stärkung betrieblicher Strukturmaßnahmen des Personaltransfers

Jugend und Berufsausbildung

- die Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme und Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung
- die Verbesserung der Ausbildungsreife

Integration in den Arbeitsmarkt

- die Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen
- die Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen
- die Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Die Umsetzung der Förderprogramme wird entsprechend ihrer Zuordnung zu einem dieser „spezifischen Ziele“ präsentiert.

Die Datenbasis beruht zum einen auf den von der Bewilligungsbehörde erfassten Bewilligungsdaten und den Daten, die im Rahmen des Begleitbogenverfahrens ABBA bei den Trägern und Einrichtungen erhoben wurden, sofern sie bis zum 06.03.2015 EDV-gestützt erfasst waren. Zum anderen werden die Angaben der Träger in Teilnehmerdatenbanken der G.I.B. zu den bewilligten Plätzen bzw. Eintritten (Teilnehmer/-innen) und zu den beteiligten Unternehmen berücksichtigt, sie beziehen sich auf die Projekte, die 2014 begonnen haben.

Die Daten zur finanziellen Förderung beziehen sich auf die für das Haushaltsjahr 2014 bewilligten Fördermittel, d. h. es werden nicht nur die in 2014 neu bewilligten Projekte berücksichtigt, sondern auch Änderungen der Bewilligungen bei Projekten aus dem Vorjahr, die sich auf das Jahr 2014 beziehen. Da diese Änderungen sowohl Aufwüchse wie Reduzierungen der Förderungen beinhalten können, kann es im Einzelfall vorkommen, dass in einer Region eine Neubewilligung in einem Programm mit Reduzierungen von bewilligten Förderungen aus dem Vorjahr im gleichen Programm verrechnet werden und dann keine Förderungen mehr für 2014 ausgewiesen werden.

Eine weitere Datenquelle sind die Ergebnisse des EDV-gestützten Berichtssystems zur Arbeit der Regionalagentur.

Im Anhang befindet sich eine Übersicht über die für das Jahr 2014 bewilligten Fördermittel, differenziert nach Handlungsfeldern, zentralen Programmen und Regionen sowie eine Übersicht über die Zusammensetzung und die Mitglieder der regionalen Lenkungsreise.

2. Allgemeine Angaben zur Region

2.1 Regionale Strukturdaten

Tabelle 1: Bestands- und Entwicklungsdaten der Region im Vergleich zum Landesdurchschnitt

A Bestandsdaten	NRW	Mittleres Ruhrgebiet
Bevölkerungsstatistik (Stand: Dezember 2013)		
Bevölkerung Insgesamt	17.571.856	666.138
Ältere (über 55 Jahren)	5.905.368	238.542
in %	33,6	35,8
Jüngere (unter 25 Jahren)	4.348.783	152.648
in %	24,7	22,9
Personen mit Zuwanderungsgeschichte (2013)	4.301.920	162.993
in %	24,5	24,5
Beschäftigungsstatistik (Stand: Juni 2014)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	6.284.700	214.766
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	2.817.900	101.569
in %	44,8	47,3
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	4.149.931	133.382
in %	66,0	62,1
Arbeitsmarktstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen)	7,8	9,8
Arbeitslose Insgesamt	727.816	33.520
SGB II-Arbeitslose	537.344	26.127
in %	73,8	77,9
Arbeitslose Frauen	334.573	14.774
in %	46,0	44,1
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	62.006	2.612
in %	8,5	7,8
Arbeitslose Ältere (55 bis unter 65 Jahre)	132.116	5.991
in %	18,2	17,9
Grundsicherungsstatistik (Stand: Dezember 2014)		
SGB II-Quote	11,5	13,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	1.145.360	54.326
Anteil der Arbeitslosen an den eLb	46,9	48,1
Anteil der Erwerbstätigen an den eLb in % (Sept. 2014)	26,9	25,3
B Entwicklungsdaten (Veränderungen zum Vorjahresmonat in %)		
Bevölkerungsstatistik (Stand: Dezember 2013)		
Bevölkerung Insgesamt	0,1	-0,2
Jüngere (unter 25 Jahren)	-0,7	-0,6
Beschäftigungsstatistik (Stand: Juni 2014)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	1,5	0,4
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	3,1	7,3
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	1,5	0,8
Arbeitsmarktstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Arbeitslose Insgesamt	-3,0	-6,5
SGB II-Arbeitslose	-1,9	-4,8
Arbeitslose Frauen	-3,3	-6,9
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	-8,9	-12,0
Arbeitslose Ältere (55 bis unter 65 Jahre)	2,0	-1,5
Grundsicherungsstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1,1	0,2
Bedarfsgemeinschaften	1,3	0,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW).
Alle Daten liegen zum jeweiligen aktuellen Verfügbarkeitsdatum vor

Tabelle 2: Zentrale Strukturindikatoren aller Regionen im Vergleich

	Anteil Ältere (ü. 55 Jahre) an der Bevölkerung	Anteil Jüngere (u. 25 Jahre) an der Bevölkerung	Anteil Personen mit Zuwanderungsgeschichte an der Bevölkerung	Anteil Sv-Beschäftigte Frauen an den Sv-Beschäftigten insgesamt	Anteil Sv-Beschäftigte in KMU an den Sv-Beschäftigten insgesamt	Arbeitslosenquote	Anteil SGB II-Arbeitslose an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Frauen an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Jüngere an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Ältere an allen Arbeitslosen	SGB II Quote	Anteil der Arbeitslosen an den elb	Anteil der Erwerbstätigen an den elb
Hellweg-Hochsauerland	34,4 %	25,1 %	17,9 %	43,1 %	70,4 %	5,5 %	63,3 %	46,8 %	9,2 %	20,6 %	7,0 %	48,5 %	31,5 %
Mittleres Ruhrgebiet	35,8 %	22,9 %	24,5 %	47,3 %	62,1 %	9,8 %	77,9 %	44,1 %	7,8 %	17,9 %	13,9 %	48,1 %	25,3 %
Westfälisches Ruhrgebiet	34,2 %	24,4 %	27,5 %	45,9 %	65,0 %	10,6 %	80,5 %	45,7 %	8,1 %	17,5 %	15,9 %	48,6 %	25,5 %
Märkische Region	35,6 %	24,1 %	26,8 %	40,9 %	69,9 %	7,4 %	73,9 %	46,0 %	8,6 %	18,6 %	11,5 %	47,1 %	26,5 %
Siegen-Wittgenstein/Olpe	33,7 %	25,4 %	22,8 %	39,8 %	71,1 %	5,1 %	64,1 %	48,3 %	11,1 %	20,5 %	6,5 %	49,4 %	28,0 %
Ostwestfalen-Lippe	32,9 %	26,1 %	24,6 %	44,2 %	69,0 %	6,5 %	67,7 %	46,1 %	9,9 %	18,4 %	9,0 %	46,2 %	29,4 %
Bergisches Städtedreieck	34,3 %	24,4 %	35,0 %	45,5 %	64,5 %	9,0 %	74,9 %	45,5 %	9,1 %	15,5 %	15,0 %	42,3 %	24,6 %
Mittlerer Niederrhein	34,7 %	24,1 %	22,5 %	43,8 %	70,5 %	8,0 %	71,7 %	46,6 %	8,0 %	18,9 %	12,1 %	44,5 %	27,8 %
Düsseldorf-Kreis Mettmann	33,9 %	22,7 %	31,1 %	45,4 %	59,8 %	7,5 %	73,3 %	45,8 %	5,8 %	19,4 %	11,8 %	44,1 %	28,0 %
MEO	35,6 %	23,1 %	23,7 %	46,2 %	60,1 %	11,2 %	81,9 %	45,5 %	8,6 %	16,0 %	17,8 %	46,6 %	24,3 %
Niederrhein	34,6 %	24,4 %	22,7 %	44,3 %	66,9 %	9,1 %	76,6 %	46,9 %	8,5 %	17,2 %	12,5 %	50,7 %	25,3 %
Region Aachen	33,3 %	25,6 %	21,7 %	45,4 %	68,4 %	7,7 %	71,8 %	45,3 %	9,3 %	17,7 %	10,5 %	48,8 %	27,5 %
Bonn/Rhein-Sieg	32,2 %	25,7 %	25,1 %	49,3 %	67,5 %	6,1 %	71,9 %	45,3 %	8,6 %	17,9 %	9,0 %	46,2 %	28,5 %
Region Köln	31,7 %	24,5 %	24,0 %	44,8 %	60,3 %	7,9 %	72,6 %	46,2 %	7,5 %	18,9 %	11,2 %	47,0 %	27,7 %
Emscher-Lippe-Region	35,6 %	23,8 %	23,2 %	46,1 %	68,2 %	10,9 %	79,6 %	45,5 %	8,9 %	18,2 %	16,4 %	47,7 %	23,9 %
Münsterland	31,0 %	27,0 %	16,3 %	44,1 %	71,2 %	4,7 %	64,4 %	47,0 %	10,3 %	19,6 %	6,6 %	45,3 %	31,8 %
NRW	33,6 %	24,7 %	24,5 %	44,8 %	66,0 %	7,8 %	73,8 %	46,0 %	8,5 %	18,2 %	11,5 %	46,9 %	26,9 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

2.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen

Das Jahr 2014 war für die Regionalagentur mit umfangreichen personellen Veränderungen verbunden. Zu Beginn des Berichtsjahres 2014 war die Regionalagentur nur noch mit zwei Beschäftigten besetzt (eine volle und eine halbe geförderte Stelle). Der langjährige Leiter der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet, Herr Ulrich Gorcitza war bereits zum 31. Dezember 2013 aus der Regionalagentur ausgeschieden. Am 31. März 2014 verließ der Mitarbeiter, der eine halbe Personalstelle innehatte, ebenfalls die Regionalagentur. Im Ergebnis war die Regionalagentur zwischen dem 1. April und dem 31. Mai 2014 nur noch mit einer Vollzeitstelle besetzt und vom 1. Juni 2014 bis zum 30. September 2014 nach dem Weggang des verbliebenen Mitarbeiters personell unbesetzt. Die administrativen Aufgaben wurden in dieser Zeit durch den Träger, die Wirtschaftsförderung Bochum Wifö GmbH, aufrechterhalten.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Zustimmung aller regionalen Kooperationspartner eingeholt, um in der neuen ESF-Förderphase 2014 bis 2020 die für die letzte Förderphase bestehende Kooperationsvereinbarung zu erneuern und damit die Regionalagentur fortzuführen.

Für die neue ESF-Förderphase 2014 bis 2020 haben die Kommunen Bochum, Herne, Witten und Hattingen sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis ihre bisherige Kooperationsvereinbarung nach Zustimmung der Gremien mit Datum vom 01.09.2014 erneuert.

Die Zuständigkeit für die regionale Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Programme liegt durchgängig beim „Beirat für regionale Beschäftigungsförderung im Mittleren Ruhrgebiet“. Die inhaltlichen Aufgabenschwerpunkte der Regionalagentur werden im Gremium abgestimmt und beschlossen. Fachlicher Ansprechpartner der Regionalagentur ist der Vorsitzende dieses Gremiums. Das Gremium erteilt für alle Aktivitäten und Programme die fachliche Stellungnahme, tagt bei Bedarf und hat sich im Berichtszeitraum zwei Mal getroffen. Die Regionalagentur ist an der Vor- und/oder Nachbereitung der Sitzung des Lenkungskreises beteiligt.

Der Beirat hat sich am 2. Dezember 2014 neu konstituiert und den Sozialdezernenten der Stadt Herne, Herrn Stadtrat Johannes Chudziak, zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt.

Weitere wichtige zentrale Gremien sind die Regionale Ausbildungskonferenz Mittleres Ruhrgebiet und der Arbeitsmarkt-Beirat für den Ennepe-Ruhr-Kreis, in denen vor allem die Kammern, Verbände und Gewerkschaften der Region zusammenarbeiten.

3. Umsetzung der Arbeitspolitik

Im Handlungsfeld **Förderung der Beschäftigungsfähigkeit** liegt der Mitteleinsatz der Region bei 31,9 % gegenüber dem Landesdurchschnitt von 38,1 %. Der Mitteleinsatz im Handlungsfeld **Jugend und Berufsausbildung** liegt bei 49,2 % und im Landesdurchschnitt bei 39,6 %. Der regionale Mittelanteil im Handlungsfeld **Integration in den Arbeitsmarkt** liegt bei 18,9 %, landesweit wurden hier 22,3 % der regionalen Mittel bewilligt (vgl. Tabelle im Anhang).

3.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 1.306.680 Euro bewilligt, davon entfielen 156.010 Euro auf die Förderlinie **Potentialberatung** und 1.150.670 Euro auf Mittel für eingelöste Bildungsschecks aus der Region (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen

Tabelle 3: Zahl der eingelösten Bildungsschecks und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Bildungsscheck						
	2014 eingelöste Bildungsschecks*		2013 eingelöste Bildungsschecks*		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	2.045	5,0%	1.059	4,5%	142.108	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	1.696	4,1%	1.065	4,5%	133.382	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	2.790	6,8%	1.463	6,2%	249.007	6,0%
Märkische Region	2.049	5,0%	1.109	4,7%	195.441	4,7%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	919	2,2%	452	1,9%	115.514	2,8%
Ostwestfalen-Lippe	5.643	13,7%	2.782	11,8%	525.656	12,7%
Bergisches Städtedreieck	1.895	4,6%	1.280	5,4%	134.228	3,2%
Mittlerer Niederrhein	1.767	4,3%	1.021	4,3%	278.521	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	2.852	6,9%	1.583	6,7%	330.250	8,0%
MEO	2.397	5,8%	1.324	5,6%	209.321	5,0%
NiederRhein	2.610	6,3%	1.510	6,4%	252.691	6,1%
Region Aachen	2.362	5,7%	1.556	6,6%	265.756	6,4%
Bonn/Rhein-Sieg	1.129	2,7%	837	3,5%	206.309	5,0%
Region Köln	3.861	9,4%	2.796	11,9%	523.298	12,6%
Emscher-Lippe-Region	1.575	3,8%	824	3,5%	179.713	4,3%
Münsterland	5.566	13,5%	2.917	12,4%	408.736	9,8%
NRW	41.156	100,0%	23.578	100,0%	4.149.931	100,0%

*alle im Jahr 2014 (2013) eingelösten Bildungsschecks, unabhängig davon, wann sie ausgegeben wurden

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bezogen auf die eingelösten Schecks betrug der Frauenanteil 66,1 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Anteil von 62,1 % erreicht.

Die Regionalagentur koordiniert die Programmumsetzung und fungiert oftmals als erster regionaler Ansprechpartner für Personen, die auf der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten sind.

Ziel: Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation

Tabelle 4: Zahl der Unternehmen, die mit einer Potentialberatung begonnen haben und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Potentialberatung						
	Unternehmen, die 2014 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen, die 2013 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	68	4,2%	48	3,3%	14.396	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	40	2,5%	50	3,4%	13.444	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	99	6,2%	77	5,3%	23.984	5,7%
Märkische Region	97	6,0%	85	5,8%	18.123	4,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	44	2,7%	48	3,3%	9.675	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	249	15,5%	208	14,2%	49.106	11,7%
Bergisches Städtedreieck	66	4,1%	57	3,9%	14.444	3,4%
Mittlerer Niederrhein	88	5,5%	87	6,0%	30.389	7,2%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	79	4,9%	79	5,4%	33.340	7,9%
MEO	67	4,2%	41	2,8%	20.496	4,9%
NiederRhein	109	6,8%	108	7,4%	26.747	6,4%
Region Aachen	108	6,7%	110	7,5%	29.675	7,1%
Bonn/Rhein-Sieg	66	4,1%	59	4,0%	22.648	5,4%
Region Köln	123	7,7%	115	7,9%	56.398	13,4%
Emscher-Lippe-Region	64	4,0%	39	2,7%	18.633	4,4%
Münsterland	238	14,8%	249	17,1%	39.053	9,3%
NRW	1.605*	100,0%	1.460*	100,0%	420.551	100,0%

* davon in 2014 1.111 PB und in 2013 950 PB mit vorzeitigem Maßnahmebeginn

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der wirtschaftliche Wandel verlangt auch von kleinen und mittleren Betrieben und ihren Beschäftigten ein hohes Maß an Flexibilität und Entwicklungsbereitschaft. Die Potentialberatung ist ein vielfach bewährtes Beratungsprogramm in Nordrhein-Westfalen und unterstützt – mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds – Unternehmen und ihre Beschäftigte, mit den aktuellen Entwicklungen Schritt zu halten. Die Potentialberatung setzt auf Teamarbeit und schließt immer die Beteiligung der Beschäftigten mit ein. Das Förderverfahren ist unbürokratisch: die Betriebe erhalten nach einer Erstberatung vor Ort einen Beratungsscheck, der ihnen eine schnelle und unbürokratische Umsetzung der Potentialberatung durch einen Unternehmensberater ermöglicht.

In der Region Mittleres Ruhrgebiet sind aktuell die Erstberatungsstellen

- IHK Mittleres Ruhrgebiet
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Herne mbH sowie die
- Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet

tätig.

UnternehmensWert: Mensch

Mit passgenauen Beratungsdienstleistungen unterstützt auch das Beratungsprogramm **UnternehmensWert:Mensch** des Bundes kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung moderner, mitarbeiterorientierter Personalstrategien. Nach einer erfolgreichen Modellphase, an der sich die IHK Mittleres Ruhrgebiet als Erstberatungsstelle beteiligt hat, wird das Programm ab 2015 bundesweit angeboten. Die Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet hat sich dafür als Erstberatungsstelle beworben.

Beschäftigtentransfer

Dieses Programm wird vom Beirat für regionale Beschäftigungsförderung begleitet. Hier werden die Förderprojekte beraten und der regionale Konsens hergestellt. Die Geschäftsführung des Beirats sowie die Vor-/Nachbereitung von Sitzungen sowie die Erarbeitung und Abstimmung regionaler Anträge obliegt der Regionalagentur.

Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)

In der Region Mittleres Ruhrgebiet sind aktuell die Beratungsstellen

- Gleichstellungsstelle der Stadt Herne
- Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum
- VHS Bochum
- VHS Herne
- VHS Witten/Wetter/Herdecke/Hattingen (Beschluss Beiratssitzung am 05. Juni 2013 Ausweitung der Bildungsberatungsstellen im Stadtgebiet Hattingen durch die Verlagerung der betrieblichen Beratung in den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Touristik)
- VHS Ennepe-Ruhr-Kreis

aktiv.

Beschäftigtentransfer

Dieses Programm wird vom Beirat für regionale Beschäftigungsförderung begleitet. Hier werden die Förderprojekte beraten und der regionale Konsens hergestellt. Die Geschäftsführung des Beirats sowie die Vor-/Nachbereitung von Sitzungen sowie die Erarbeitung und Abstimmung regionaler Anträge obliegt der Regionalagentur.

Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)

In der Region Mittleres Ruhrgebiet sind aktuell die Beratungsstellen

- Gleichstellungsstelle der Stadt Herne
- Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum
- VHS Bochum
- VHS Hagen
- VHS Herne
- VHS Witten/Wetter/Herdecke/Hattingen (Beschluss Beiratssitzung am 05. Juni 2013 Ausweitung der Bildungsberatungsstellen im Stadtgebiet Hattingen durch die Verlagerung der betrieblichen Beratung in den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Touristik)
- VHS Ennepe-Ruhr-Kreis

aktiv.

3.2 Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 2.013.825 Euro bewilligt, davon entfielen 310.549 Euro auf das Werkstattjahr und 706.827 Euro auf die Programme **Grundbildung** und **Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung**. Das Programm **Produktionsschule.NRW** wurde mit 453.000 Euro unterstützt (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung

Tabelle 5: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm **Betriebliche Ausbildung im Verbund** und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Betriebliche Ausbildung im Verbund						
	geförderte Ausbildungsplätze 2014		geförderte Ausbildungsplätze 2013		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	23	5,5%	7	1,7%	14.396	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	29	7,0%	31	7,6%	13.444	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	12	2,9%	19	4,7%	23.984	5,7%
Märkische Region	27	6,5%	24	5,9%	18.123	4,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	36	8,7%	25	6,2%	9.675	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	54	13,0%	76	18,7%	49.106	11,7%
Bergisches Städtedreieck	26	6,3%	30	7,4%	14.444	3,4%
Mittlerer Niederrhein	35	8,4%	35	8,6%	30.389	7,2%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	7	1,7%	12	3,0%	33.340	7,9%
MEO	6	1,4%	12	3,0%	20.496	4,9%
NiederRhein	53	12,7%	40	9,9%	26.747	6,4%
Region Aachen	25	6,0%	19	4,7%	29.675	7,1%
Bonn/Rhein-Sieg	7	1,7%	7	1,7%	22.648	5,4%
Region Köln	35	8,4%	34	8,4%	56.398	13,4%
Emscher-Lippe-Region	19	4,6%	14	3,4%	18.633	4,4%
Münsterland	22	5,3%	21	5,2%	39.053	9,3%
NRW	416	100,0%	406	100,0%	420.551	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zuständig für die Umsetzung des Programms ist die Regionale Ausbildungskonferenz Mittleres Ruhrgebiet. Die Koordinierung, Sitzungsvor-/und Nachbereitung erfolgt durch die IHK Mittleres Ruhrgebiet.

Tabelle 6: Zahl der Eintritte in das Programm **Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen (TEP)** und Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven eröffnen						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Arbeitslose Alleinerziehende ohne abgeschlossene Berufsausbildung (Stand 31.12.2013)	
Hellweg-Hochsauerland	27	4,4%	25	4,0%	1.102	2,3%
Mittleres Ruhrgebiet	29	4,7%	29	4,6%	2.271	4,8%
Westfälisches Ruhrgebiet	22	3,6%	25	4,0%	4.319	9,1%
Märkische Region	26	4,2%	21	3,3%	2.466	5,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	27	4,4%	25	4,0%	781	1,7%
Ostwestfalen-Lippe	78	12,6%	89	14,2%	4.190	8,9%
Bergisches Städtedreieck	35	5,7%	29	4,6%	1.861	3,9%
Mittlerer Niederrhein	56	9,0%	50	8,0%	3.188	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	22	3,6%	23	3,7%	2.870	6,1%
MEO	26	4,2%	32	5,1%	2.359	5,0%
NiederRhein	32	5,2%	32	5,1%	4.306	9,1%
Region Aachen	58	9,4%	70	11,2%	3.470	7,3%
Bonn/Rhein-Sieg	24	3,9%	23	3,7%	1.494	3,2%
Region Köln	59	9,5%	51	8,1%	7.273	15,4%
Emscher-Lippe-Region	52	8,4%	46	7,3%	2.029	4,3%
Münsterland	46	7,4%	57	9,1%	3.332	7,0%
NRW	619	100,0%	627	100,0%	47.310	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region wurde 2013 und 2014 je drei Projekte gefördert.

Der Frauenanteil betrug 100 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Anteil von 99 % erreicht.

Ziel: Verbesserung der Ausbildungsreife

 Tabelle 7: Zahl der Teilnehmerplätze im **Werkstattjahr** und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Werkstattjahr						
	bewilligte Plätze 2014/2015		bewilligte Plätze 2013/2014		Schüler/-innen aus Klassen ohne Berufsausbildungsverhältnis (Stand 2013)	
Hellweg-Hochsauerland	18	1,4%	39	1,6%	69	1,2%
Mittleres Ruhrgebiet	48	3,7%	87	3,6%	128	2,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	188	14,6%	330	13,5%	667	11,2%
Märkische Region	48	3,7%	156	6,4%	424	7,1%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	-	-	-	-	175	2,9%
Ostwestfalen-Lippe	-	-	39	1,6%	472	7,9%
Bergisches Städtedreieck	19	1,5%	28	1,1%	319	5,4%
Mittlerer Niederrhein	221	17,1%	332	13,6%	840	14,1%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	77	6,0%	135	5,5%	244	4,1%
MEO	146	11,3%	245	10,1%	237	4,0%
NiederRhein	151	11,7%	295	12,1%	801	13,5%
Region Aachen	47	3,6%	55	2,3%	162	2,7%
Bonn/Rhein-Sieg	25	1,9%	90	3,7%	311	5,2%
Region Köln	134	10,4%	321	13,2%	508	8,5%
Emscher-Lippe-Region	88	6,8%	163	6,7%	285	4,8%
Münsterland	80	6,2%	122	5,0%	304	5,1%
NRW	1.290	100,0%	2.437	100,0%	5.946	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Im **Werkstattjahr** 2014/2015 betrug der Frauenanteil 14 % (landesweit: 33,2 %).

26,3 % der Teilnehmer/-innen konnten das **Werkstattjahr** 2013/2014 erfolgreich abschließen (Ausbildung einschl. BGJ, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt); im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 39 %.

Die Abstimmung der regionalen Kontingente erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem MAIS.

Tabelle 8: Zahl der Eintritte in das Programm **Produktionsschule.NRW** und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Produktionsschule.NRW							
	Gesamt Eintritte 2014/2015		davon BvB Pro	davon SGB II	davon SGB VIII	Arbeitslose unter 25 Jahre (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	23	1,2%		13	10	1.563	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	72	3,6%	26	46		2.612	4,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	358	18,0%	223	135		5.071	8,2%
Märkische Region	164	8,2%	102	62		2.633	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	41	2,1%	41			1.290	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	178	8,9%	108	70		6.869	11,1%
Bergisches Städtedreieck	47	2,4%		47		2.623	4,2%
Mittlerer Niederrhein	82	4,1%	41	41		4.069	6,6%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	96	4,8%		96		2.537	4,1%
MEO	112	5,6%	25	87		4.639	7,5%
NiederRhein	173	8,7%	114	59		4.985	8,0%
Region Aachen	198	9,9%	41	157		4.644	7,5%
Bonn/Rhein-Sieg	48	2,4%	48			2.473	4,0%
Region Köln	264	13,2%	95	149	20	6.925	11,2%
Emscher-Lippe-Region	96	4,8%	19	77		4.863	7,8%
Münsterland	41	2,1%	41			4.226	6,8%
NRW	1.993	100%	924	1.039	30	62.006	100%

Quelle: Datenbank G.I.B. (Stand: 16.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2014/2015 betrug der Frauenanteil 40,3 % (landesweit: 32,6 %).

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

Kein Abschluss ohne Anschluss – nach diesem Motto führt Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland ein landesweit einheitliches und effizient gestaltetes Übergangssystem ein, um den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf nachhaltig zu verbessern. Es nimmt alle Schüler/-innen und Schüler in den Blick und ermöglicht ihnen einen guten, zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium.

Das neue Übergangssystem Schule – Beruf in NRW unterstützt die Schüler/-innen und Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch ein effektives, kommunal koordiniertes Gesamtsystem unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Jugendliche und ihre Eltern werden in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg in die Berufswelt nachhaltig unterstützt.

An der Umsetzung des neuen Übergangssystems wirken viele Partner und Akteure mit, auf Landesebene wie auf kommunaler Ebene, aus Wirtschaft und Schule. Zuständig in der Region Mittleres Ruhrgebiet sind die Kommunalen Koordinierungsstellen in Bochum und Herne sowie die agentur mark GmbH mit Sitz in Hagen für die kreisangehörigen Städte Witten und Hattingen. Ende 2014 wurde begonnen, die Zusammenarbeit zwischen den drei Koordinierungsstellen und der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet zu intensivieren.

3.3 Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 771.670 Euro bewilligt, davon entfielen 155.050 Euro auf das Programm **Jugend in Arbeit plus**¹. Mit 256.723 Euro wurden die Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenberatungsstellen gefördert (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen

Tabelle 9: Zahl der Eintritte in **Jugend in Arbeit plus** und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Jugend in Arbeit plus						
	Eintritte in Beratung 2014		Eintritte in Beratung 2013		Arbeitslose unter 25 Jahre (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	282	7,2%	275	7,5%	1.563	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	181	4,6%	129	3,5%	2.612	4,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	420	10,7%	407	11,0%	5.071	8,2%
Märkische Region	136	3,5%	107	2,9%	2.633	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	93	2,4%	68	1,8%	1.290	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	223	5,7%	232	6,3%	6.869	11,1%
Bergisches Städtedreieck	110	2,8%	100	2,7%	2.623	4,2%
Mittlerer Niederrhein	297	7,6%	274	7,4%	4.069	6,6%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	128	3,3%	148	4,0%	2.537	4,1%
MEO	71	1,8%	60	1,6%	4.639	7,5%
NiederRhein	83	2,1%	109	3,0%	4.985	8,0%
Region Aachen	437	11,2%	355	9,6%	4.644	7,5%
Bonn/Rhein-Sieg	181	4,6%	194	5,3%	2.473	4,0%
Region Köln	326	8,3%	294	8,0%	6.925	11,2%
Emscher-Lippe-Region	667	17,1%	701	19,0%	4.863	7,8%
Münsterland	275	7,0%	233	6,3%	4.226	6,8%
NRW	3.910	100%	3.686	100%	62.006	100%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen liegt regional bei 39,2 %, landesweit beträgt er 40,5 %.

¹ Ein Teil der Mittel für Jugend in Arbeit plus (Finanzierung der Kammerfachkräfte) wurde anteilig anhand der bewilligten Mittel im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet.

Zuständig für die Umsetzung ist der Runde Tisch Jugend in Arbeit plus. Das Gremium tagt regelmäßig drei Mal im Jahr. Die Regionalagentur hat den Vorsitz in dem Gremium und ist für die Vor- und/oder Nachbereitung der Sitzung zuständig.

Die Koordinierung erfolgt unter Hinzuziehung der Kammervvertretungen, Beratungsinstitutionen und Zuweisungsstellen in enger Zusammenarbeit mit dem Projektträger Stadt Witten.

Ziel: Verbesserung der Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen

Tabelle 10: Zahl der Eintritte in das Programm **100 zusätzliche Ausbildungsplätze** und Zahl der schwerbehinderten Menschen in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Aktion 100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene in NRW						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Schwerbehinderte Menschen in der Altersgruppe von 15 bis unter 25 Jahre (Stand 31.12.2013)	
Hellweg-Hochsauerland	13	11,3%	11	9,6%	1.438	3,8%
Mittleres Ruhrgebiet	4	3,5%	7	6,1%	1.360	3,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	29	25,2%	29	25,4%	2.771	7,3%
Märkische Region	3	2,6%	3	2,6%	1.962	5,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe		0,0%		0,0%	855	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	13	11,3%	10	8,8%	4.544	12,0%
Bergisches Städtedreieck		0,0%	1	0,9%	1.137	3,0%
Mittlerer Niederrhein	15	13,0%	8	7,0%	2.444	6,4%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	1	0,9%		0,0%	1.632	4,3%
MEO	11	9,6%	21	18,4%	1.854	4,9%
NiederRhein		0,0%	1	0,9%	2.777	7,3%
Region Aachen	14	12,2%	12	10,5%	3.898	10,3%
Bonn/Rhein-Sieg	4	3,5%	2	1,8%	1.887	5,0%
Region Köln	4	3,5%	4	3,5%	3.342	8,8%
Emscher-Lippe-Region	2	1,7%	4	3,5%	2.098	5,5%
Münsterland	2	1,7%	1	0,9%	3.954	10,4%
NRW	115	100,0%	114	100,0%	37.953	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 50 %, landesweit wird ein Anteil von 43,5 % erreicht.

Die Zuweisung zum Programm erfolgt über die Arbeitsagenturen und Jobcenter.

Landesprogramm Integration unternehmen!

Aktuell werden in der Region folgende Projekte gefördert:

- Ardey Hotel GmbH Witten
- Villa Claudius gGmbH Bochum, Gastronomie, Großküche/Catering/Kantinenbetrieb

Ziel: Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Tabelle 11: Zahl der Eintritte in die Erstberatung bei den Erwerbslosenberatungsstellen und Zahl der Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Erwerbslosenberatungsstellen						
	Eintritte in die Erstberatung 2014		Eintritte in die Erstberatung 2013		Anzahl der Arbeitslosen (Stand Dezember 2014)	
Hellweg-Hochsauerland	824	2,6%	466	1,6%	16.960	2,3%
Mittleres Ruhrgebiet	2.259	7,2%	1.811	6,3%	33.575	4,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	2.433	7,8%	2.759	9,6%	62.842	8,6%
Märkische Region	505	1,6%	770	2,7%	30.436	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	640	2,0%	573	2,0%	11.624	1,6%
Ostwestfalen-Lippe	5.119	16,4%	5.221	18,1%	69.662	9,6%
Bergisches Städtedreieck	968	3,1%	706	2,4%	28.696	3,9%
Mittlerer Niederrhein	1.619	5,2%	1.650	5,7%	51.093	7,0%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	1.662	5,3%	1.802	6,2%	43.375	6,0%
MEO	3.488	11,2%	2.844	9,8%	54.042	7,4%
NiederRhein	1.089	3,5%	973	3,4%	58.529	8,0%
Region Aachen	1.490	4,8%	1.315	4,6%	50.190	6,9%
Bonn/Rhein-Sieg	473	1,5%	470	1,6%	28.764	4,0%
Region Köln	4.430	14,2%	3.037	10,5%	92.238	12,7%
Emscher-Lippe-Region	1.863	6,0%	1.677	5,8%	54.644	7,5%
Münsterland	2.407	7,7%	2.813	9,7%	41.146	5,7%
NRW	31.269	100,0%	28.887	100,0%	727.816	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 54,1 %, landesweit beträgt er 55,8 %.

Die Regionalagentur hat die Antragstellung zur Weiterförderung bis zum Jahr 2015 begleitet.

In der Region werden folgende Erwerbslosenberatungsstellen gefördert:

- HAZ-Arbeit u. Zukunft e.V.
- Beratungsstelle für Arbeitslose Bochum Brückstr.
- Diakonisches Werk des Kirchenkreises Herne

In der Region werden folgende Arbeitslosenzentren gefördert:

- HAZ-Arbeit u. Zukunft e.V.
- Gewerkstatt gGmbH
- Arbeitslosenzentrum Herne e.V.
- SKM-Wattenscheider-Berufs-Bildungs-Zentrum gGmbH

Tabelle 12: Zahl der Eintritte in das Programm **Öffentlich geförderte Beschäftigung** und Zahl der Langzeitarbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Öffentlich geförderte Beschäftigung (ÖgB)						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Langzeitarbeitslose (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	7	1,4%	14	1,7%	6.633	2,1%
Mittleres Ruhrgebiet	29	5,6%	75	8,9%	15.179	4,7%
Westfälisches Ruhrgebiet	159	30,9%	278	33,1%	30.207	9,4%
Märkische Region	28	5,4%	-	0,0%	12.836	4,0%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	-	0,0%	-	0,0%	4.460	1,4%
Ostwestfalen-Lippe	43	8,4%	223	26,5%	27.424	8,5%
Bergisches Städtedreieck	-	0,0%	-	0,0%	12.482	3,9%
Mittlerer Niederrhein	23	4,5%	107	12,7%	21.565	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	72	14,0%	35	4,2%	18.603	5,8%
MEO	33	6,4%	8	1,0%	27.157	8,5%
NiederRhein	12	2,3%	-	0,0%	26.164	8,1%
Region Aachen	21	4,1%	8	1,0%	29.578	9,2%
Bonn/Rhein-Sieg	-	0,0%	-	0,0%	11.773	3,7%
Region Köln	31	6,0%	24	2,9%	33.248	10,4%
Emscher-Lippe-Region	39	7,6%	44	5,2%	27.946	8,7%
Münsterland	17	3,3%	24	2,9%	15.914	5,0%
NRW	514	100%	840	100%	321.169	100%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 58,6 %, landesweit beträgt er 35,2 %.

Das Modellprojekt des Landes NRW und der Europäischen Union wendet sich an besonders benachteiligte Erwerbsuchende, deren berufliche Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt bisher nicht gelungen ist. In der Region des Mittleren Ruhrgebietes wurden vor allem Angebote für alleinerziehende Frauen bewilligt, um diese nachhaltig und dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

4. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region

Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet

Auch im Berichtsjahr wurde am 10. und 11. September im RuhrCongress Bochum die jährlich stattfindende Berufsbildungsmesse „was geht?“ durchgeführt, die sich an Jugendliche im Übergang Schule/Beruf sowie studienwillige Schülerinnen und Schüler richtet. Veranstalter der Messe ist die Stadt Bochum in Kooperation mit der Bochumer Veranstaltungs-GmbH sowie den Städten Hattingen, Herne und Witten, der IHK Mittleres Ruhrgebiet, der Kreishandwerkerschaft Ruhr, der Handwerkskammer Dortmund, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter BO, der Arbeitgeberverbände Ruhr Westfalen und der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet mit Unterstützung der Europäischen Union unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Integration des Landes NRW. Die Stände der 94 Aussteller wurden von ca. 13.500 Menschen besucht. Schwerpunkt des Stands der Regionalagentur waren Informationen zum Landesprogramm **Jugend in Arbeit plus**.

Fachkräfteinitiative NRW

Das **Zukunftsprogramm Fachkräfte** ist als Handlungskonzept des Mittleren Ruhrgebietes Richtschnur für Anträge zum Fachkräfte-Aufruf des Landes NRW. Der entsprechende Facharbeitskreis des Beirats für regionale Beschäftigungsförderung der Regionalagentur, der dieses Handlungskonzept erarbeitet hat, wurde durch Beschluss des Beirats 2014 aufgelöst und seine Entscheidungskompetenz zurück in den Beirat verlagert. Im Jahr 2015 wird angesichts eines zu erwartenden neuen Aufrufs des Landes NRW zur Fachkräfte-Initiative über eine Wiederbelebung des Gremiums neu entschieden.

Im Rahmen der **Fachkräftinitiative NRW** wird das Projekt **Zweiter Anlauf** der Akademie des Handwerks Ruhr GmbH erfolgreich durchgeführt. Ziel des Projekts ist die erfolgreiche Vorbereitung und Begleitung einer „Betrieblichen Einzelumschulung“ nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Zuweisung erfolgt über das Jobcenter Bochum. Im Rahmen der Erwachsenenbildung verkürzt sich die Ausbildungsdauer gegenüber einer regulären Ausbildung um ein Drittel. Die wesentlichen Elemente des Projekts sind:

- eine Vorbereitungsphase mit betrieblicher Erprobung für potenzielle Umschüler,
- ein Jobcoach als fester Ansprechpartner für Umschüler und Betrieb,
- sozialpädagogische Begleitung
- assistierte Vermittlung und Nachbetreuung.

5. Anhang

Tabelle 13: Die Zusammensetzung der Lenkungskreise NRW im Überblick

Lenkungskreis	Gesamtzahl	davon stimmberechtigt	keine Angabe	Verwaltungsspitze	Wirtschaftsförderung	Soziales	Jugend	Sonstige Ämter/Institutionen	Gleichstellungsstelle	Kompetenzzentrum Frau & Beruf	Anderer Frauenorganisationen	BA	Jobcenter	Gewerkschaften	Kreisnährwerkerschaft	Arbeitgeberverband	Unternehmensvertreter	Anderer Arbeitgeberorganisationen	IHK	HWK	LWK	Anderer Kammerorganisation	MAIS	Bezirksregierung	Anderer Landesinstitution	Regionalagentur	Hochschule	Schule	Weiterbildungsinstitutionen	Wohlfahrtsverband	Kirchen	Qualifizierungs-/Beschäftigungsträger	Beratungsstelle f. Arbeitslose/Arbeitslosenzentrum	Regionaler Trägerzusammenschluß	SPD	CDU	Grüne	FDP	Anderer Parteien	Anderer Institutionen		
	Mitglieder			Kreis / Kommune				Frauenpolitische Vertretung		Arbeitgeber				Kammerorganisation		Landesbehörden		Bildungsbereich				Maßnahmeträger		Politische Parteien																		
Hellweg-Hochsauerland	27	24		2	2	1	1		1			1	2	2	2	1			1	2	2		1	1		1	2															2
Mittleres Ruhrgebiet	17	13			2	2			2			1	3	1		1			1	1			1			2																
Westfälisches Ruhrgebiet	34	30			3		1	1	1			2	3	3	1	3			1	1			1	1		3	1	1	1	1	1			4								1
Märkische Region	26	19		3	3				1			2	3	1		2			1	1			1	1		5	2															
Siegen-Wittgenstein/Olpe	18	14		2	1				2			1	2	1	1	2			1	1			1	1		2	1															
Ostwestfalen-Lippe	22	15		6	1	1			1			1	1	1		1			2	1			1	2		1	1															1
Bergisches Städtedreieck	18	13		4		1			1			1	2	1		1			1	1			1	1		1	1			1												
Mittlerer Niederrhein	20	14			2	1		2	1			2	1	1	1		1		1	1			1	1		4																
Düsseldorf - Kreis Mettmann	19	13		1				1	2			2	2	1		1	1		1	1			1	1		4																
MEO	26	18		3	3	2		1	1			2	3	1	1		2		2				1	1		3																
Niederrhein	17	13		3				2	1			1	2	1			2		1	1			1	1		1																
Region Aachen	38	38		1	2	2			1			2	4	1		1			1	1			1				1							6	9	1	2	1	1			
Bonn/Rhein-Sieg	17	10		2	2							1	2	1	1	1			1	1					3	2																
Region Köln	30	25		2	1	2			1			3	5	1	3	4			1	1					5						1											
Emscher-Lippe - Region	23	20		13										1					1	2			1			1								1								3
Münsterland	18	13		5	1			1	1			1	1	1		1			1	1			1		1	1																1
Gesamt NRW	370	292		47	23	12	2	8	17			23	36	19	10	19	6		18	17	2		9	14		36	13	1	1	2	1	1	4	7	9	1	2	1	1	9		
	100%	78,9%		12,7%	6,2%	3,2%	0,5%	2,2%	4,6%			6,2%	9,7%		2,7%	5,1%	1,6%		4,9%	4,6%	0,5%		2,4%	3,8%		9,7%	3,5%	0,3%	0,3%			0,3%	1,1%	1,9%	2,4%	0,3%	0,5%	0,3%			2,4%	
				24,9%				4,6%		15,9%		5,1%		9,5%			10,0%			6,2%		9,7%		4,1%		0,5%		0,3%		1,4%		5,4%				2,4%						

Tabelle 14: Die Mitglieder des Lenkungskreises

Name	Institution	Stimm- berechtigt	Zuordnung der Akteure
Herr Sozialdezernent Johannes Chudziak*	Stadt Herne	Ja	Kreis/Kommune 2. Ebene Soziales
Frau Regina Czajka	Stadt Bochum Gleichstellungsstelle	Ja	Frauenpolitische Vertretung Gleichstellungsstelle
Herr Heinz-Martin Dirks	Stadt Bochum Wirtschaftsförderung Bochum GmbH	Ja	Kreis/Kommune 2. Ebene Wirtschaftsförderung
Herr Heiner Dürwald	Jobcenter Ennepe-Ruhr Kreis	Ja	JobCenter
Herr Rechtsanwalt Dirk W. Erlhöfer	Arbeitgeberverband Eisen- und Metallindustrie	Ja	Arbeitgeber Arbeitgeberverband
Herr Ulrich Ernst	IHK Industrie- und Handelskammer zu Bochum Mittleres Ruhrgebiet	Ja	Kammerorganisation IHK
Frau Martina Fischer	JobCenter Bochum	Ja	JobCenter
Herr Dieter Groß	Agentur für Arbeit Bochum	Ja	BA
Herr Hans-Jürgen Isselmann**	Handwerkskammer Dortmund	Ja	Kammerorganisation HWK
Herr Jochen Marquardt**	DGB Kreis-Region Ruhr-Mark	Ja	Gewerkschaften
Herr Erster Beigeordneter Frank Schweppe	Stadt Witten	Ja	Kreis/Kommune 2. Ebene Soziales
Herr Martin Serres	Stadt Hattingen Wirtschaftsförderung	Ja	Kreis/Kommune 3. Ebene Wirtschaftsförderung
Herr Karl Weiß	JobCenter Herne	Ja	JobCenter
Herr Keven Forbrig	Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet	Nein	Regionalagentur
Frau Karin Knütter	Ruhrgebiet	Nein	Frauenpolitische Vertretung Gleichstellungsstelle
Frau Dr. Wiebke Lang	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW	Nein	Landesbehörden MAIS
Frau Britta Tigges	Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet	Nein	Regionalagentur

* Vorsitzender des Lenkungskreises

** stellv. Vorsitzender des Lenkungskreises

Tabelle 15: Bewilligte ESF- und Landesmittel im Haushaltsjahr 2014

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Alle Regionen	Gesamt	35.774.409	38,1%	Gesamt	37.191.060	39,6%	Gesamt	20.959.925	22,3%	93.925.394	100,0%	Gesamt
	Bildungsscheck	28.502.227	79,7%	Werkstattjahr	9.374.041	25,2%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	6.737.130	32,1%	35.774.409	38,1%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	5.341.318	14,9%	Produktionsschule.NRW	11.913.600	32,0%	Jugend in Arbeit plus	4.034.522	19,2%	37.191.060	39,6%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	1.482.394	4,1%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	6.539.920	17,6%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	5.289.649	25,2%	20.959.925	22,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	448.471	1,3%	sonstige Projekte*	9.363.498	25,2%	sonstige Projekte*	4.898.624	23,4%			
Hellweg-Hochsauerland	Gesamt	1.486.723	4,2%	Gesamt	771.901	2,1%	Gesamt	686.573	3,3%	2.945.198	3,1%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.201.248	80,8%	Werkstattjahr	130.447	16,9%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.486.723	50,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	201.598	13,6%	Produktionsschule.NRW	144.000	18,7%	Jugend in Arbeit plus	333.906	48,6%	771.901	26,2%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	65.300	4,4%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	236.906	30,7%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	133.812	19,5%	686.573	23,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	18.578	1,2%	sonstige Projekte*	260.548	33,8%	sonstige Projekte*	218.855	31,9%			
Mittleres Ruhrgebiet	Gesamt	1.306.680	3,7%	Gesamt	2.013.825	5,4%	Gesamt	771.670	3,7%	4.092.175	4,4%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.150.670	88,1%	Werkstattjahr	310.549	15,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.306.680	31,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	156.010	11,9%	Produktionsschule.NRW	453.000	22,5%	Jugend in Arbeit plus	155.050	20,1%	2.013.825	49,2%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	706.827	35,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	256.723	33,3%	771.670	18,9%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	0	0,0%	sonstige Projekte*	543.449	27,0%	sonstige Projekte*	359.897	46,6%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im **Handlungsfeld**

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtentransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Westfälisches Ruhrgebiet	Gesamt	2.444.261	6,8%	Gesamt	5.469.721	14,7%	Gesamt	3.778.106	18,0%	11.692.089	12,4%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.967.966	80,5%	Werkstattjahr	1.237.314	22,6%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	1.875.177	49,6%	2.444.261	20,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	275.034	11,3%	Produktionsschule.NRW	2.182.800	39,9%	Jugend in Arbeit plus	476.281	12,6%	5.469.721	46,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	158.002	6,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	1.633.799	29,9%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenzentren	426.244	11,3%	3.778.106	32,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	43.260	1,8%	sonstige Projekte*	415.808	7,6%	sonstige Projekte*	1.000.404	26,5%			
Märkische Region	Gesamt	1.821.806	5,1%	Gesamt	2.103.518	5,7%	Gesamt	658.730	3,1%	4.584.054	4,9%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.460.314	80,2%	Werkstattjahr	343.549	16,3%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.821.806	39,7%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	282.633	15,5%	Produktionsschule.NRW	1.150.800	54,7%	Jugend in Arbeit plus	136.629	20,7%	2.103.518	45,9%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	75.892	4,2%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	117.672	5,6%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenzentren	177.199	26,9%	658.730	14,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	2.967	0,2%	sonstige Projekte*	491.497	23,4%	sonstige Projekte*	344.902	52,4%			
Siegen-Wittgenstein/Olpe	Gesamt	882.550	2,5%	Gesamt	583.152	1,6%	Gesamt	269.653	1,3%	1.735.355	1,8%*	Gesamt
	Bildungsscheck	659.025	74,7%	Werkstattjahr	0	0,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	882.550	50,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	172.390	19,5%	Produktionsschule.NRW	258.600	44,3%	Jugend in Arbeit plus	118.457	43,9%	583.152	33,6%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	66.035	11,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenzentren	151.196	56,1%	269.653	15,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	51.135	5,8%	sonstige Projekte*	258.517	44,3%	sonstige Projekte*	0	0,0%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Ostwestfalen-Lippe	Gesamt	4.851.883	13,6%	Gesamt	2.287.482	6,2%	Gesamt	1.484.256	7,1%	8.623.621	9,2%	Gesamt
	Bildungsscheck	3.716.202	76,6%	Werkstattjahr	0	0,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	122.062	8,2%	4.851.883	56,3%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	763.953	15,7%	Produktionsschule.NRW	1.205.400	52,7%	Jugend in Arbeit plus	292.912	19,7%	2.287.482	26,5%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	313.707	6,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	647.532	28,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	660.583	44,5%	1.484.256	17,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	58.021	1,2%	sonstige Projekte*	434.550	19,0%	sonstige Projekte*	408.699	27,5%			
Bergisches Städtedreieck	Gesamt	1.509.854	4,2%	Gesamt	1.036.650	2,8%	Gesamt	413.854	2,0%	2.960.359	3,2%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.308.890	86,7%	Werkstattjahr	132.012	12,7%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.509.854	51,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	194.729	12,9%	Produktionsschule.NRW	257.400	24,8%	Jugend in Arbeit plus	120.541	29,1%	1.036.650	35,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	136.552	13,2%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	230.567	55,7%	413.854	14,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	6.235	0,4%	sonstige Projekte*	510.687	49,3%	sonstige Projekte*	62.747	15,2%			
Mittlerer Niederrhein	Gesamt	1.633.760	4,6%	Gesamt	3.200.595	8,6%	Gesamt	1.009.795	4,8%	5.844.150	6,2%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.288.379	78,9%	Werkstattjahr	1.781.634	55,7%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.633.760	28,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	326.805	20,0%	Produktionsschule.NRW	489.600	15,3%	Jugend in Arbeit plus	332.041	32,9%	3.200.595	54,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	49.609	1,5%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	222.400	22,0%	1.009.795	17,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	18.576	1,1%	sonstige Projekte*	879.752	27,5%	sonstige Projekte*	455.354	45,1%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Düsseldorf- Kreis Mettmann	Gesamt	2.609.707	7,3%	Gesamt	1.443.715	3,9%	Gesamt	1.302.301	6,2%	5.355.722	5,7%	Gesamt
	Bildungsscheck	2.253.596	86,4%	Werkstattjahr	560.144	38,8%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	630.742	48,4%	2.609.707	48,7%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	291.150	11,2%	Produktionsschule.NRW	441.600	30,6%	Jugend in Arbeit plus	109.200	8,4%	1.443.715	27,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	243.124	16,8%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	286.604	22,0%	1.302.301	24,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	64.961	2,5%	sonstige Projekte*	198.847	13,8%	sonstige Projekte*	275.756	21,2%			
MEO	Gesamt	2.078.707	5,8%	Gesamt	2.405.289	6,5%	Gesamt	820.595	3,9%	5.304.591	5,6%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.742.338	83,8%	Werkstattjahr	1.082.129	45,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	2.078.707	39,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	166.810	8,0%	Produktionsschule.NRW	640.200	26,6%	Jugend in Arbeit plus	73.939	9,0%	2.405.289	45,3%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	168.239	8,1%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	288.525	12,0%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	465.826	56,8%	820.595	15,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	1.320	0,1%	sonstige Projekte*	394.434	16,4%	sonstige Projekte*	280.830	34,2%			
NiederRhein	Gesamt	2.886.501	8,1%	Gesamt	3.422.892	9,2%	Gesamt	3.766.332	18,0%	10.075.725	10,7%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.996.002	69,1%	Werkstattjahr	1.071.407	31,3%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	3.123.101	82,9%	2.886.501	28,6%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	342.574	11,9%	Produktionsschule.NRW	1.282.800	37,5%	Jugend in Arbeit plus	79.513	2,1%	3.422.892	34,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	500.103	17,3%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	501.992	14,7%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	344.560	9,1%	3.766.332	37,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	47.822	1,7%	sonstige Projekte*	566.693	16,6%	sonstige Projekte*	219.157	5,8%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangsystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Region Aachen	Gesamt	1.977.721	5,5%	Gesamt	2.120.388	5,7%	Gesamt	1.368.948	6,5%	5.467.057	5,8%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.490.941	75,4%	Werkstattjahr	202.987	9,6%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	123.032	9,0%	1.977.721	36,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	465.925	23,6%	Produktionsschule.NRW	979.200	46,2%	Jugend in Arbeit plus	392.425	28,7%	2.120.388	38,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	362.059	17,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	336.803	24,6%	1.368.948	25,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	20.855	1,1%	sonstige Projekte*	576.142	27,2%	sonstige Projekte*	516.688	37,7%			
Bonn/Rhein-Sieg	Gesamt	1.023.216	2,9%	Gesamt	947.840	2,5%	Gesamt	397.449	1,9%	2.368.505	2,5%*	Gesamt
	Bildungsscheck	811.199	79,3%	Werkstattjahr	180.299	19,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.023.216	43,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	200.407	19,6%	Produktionsschule.NRW	333.000	35,1%	Jugend in Arbeit plus	181.400	45,6%	947.840	40,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	117.805	12,4%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	82.878	20,9%	397.449	16,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	11.610	1,1%	sonstige Projekte*	316.736	33,4%	sonstige Projekte*	133.171	33,5%			
Region Köln	Gesamt	3.224.982	9,0%	Gesamt	5.524.740	14,9%	Gesamt	2.353.414	11,2%	11.103.136	11,8%*	Gesamt
	Bildungsscheck	2.745.127	85,1%	Werkstattjahr	1.072.173	19,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	748.648	31,8%	3.224.982	29,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	453.955	14,1%	Produktionsschule.NRW	1.386.600	25,1%	Jugend in Arbeit plus	354.864	15,1%	5.524.740	49,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	612.968	11,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	788.529	33,5%	2.353.414	21,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	25.900	0,8%	sonstige Projekte*	2.452.999	44,4%	sonstige Projekte*	461.373	19,6%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Emscher-Lippe-Region	Gesamt	1.424.468	4,0%	Gesamt	2.193.532	5,9%	Gesamt	1.050.397	5,0%	4.668.398	5,0%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.153.474	81,0%	Werkstattjahr	622.898	28,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	114.368	10,9%	1.424.468	30,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	162.364	11,4%	Produktionsschule.NRW	462.000	21,1%	Jugend in Arbeit plus	684.486	65,2%	2.193.532	47,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	106.898	7,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	530.411	24,2%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerberatungsstellen	224.930	21,4%	1.050.397	22,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	1.732	0,1%	sonstige Projekte*	578.224	26,4%	sonstige Projekte*	26.613	2,5%			
Münsterland	Gesamt	4.611.588	12,9%	Gesamt	1.665.820	4,5%	Gesamt	827.852	3,9%	7.105.260	7,6%*	Gesamt
	Bildungsscheck	3.556.856	77,1%	Werkstattjahr	646.500	38,8%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	4.611.588	64,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	884.980	19,2%	Produktionsschule.NRW	246.600	14,8%	Jugend in Arbeit plus	192.878	23,3%	1.665.820	23,4%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	94.252	2,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	288.105	17,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerberatungsstellen	500.795	60,5%	827.852	11,7%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	75.499	1,6%	sonstige Projekte*	484.615	29,1%	sonstige Projekte*	134.179	16,2%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im **Handlungsfeld**

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bestands- und Entwicklungsdaten der Region im Vergleich zum Landesdurchschnitt	6
Tabelle 2: Zentrale Strukturindikatoren aller Regionen im Vergleich	7
Tabelle 3: Zahl der eingelösten Bildungsschecks und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	9
Tabelle 4: Zahl der Unternehmen, die mit einer Potentialberatung begonnen haben und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	10
Tabelle 5: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm Betriebliche Ausbildung im Verbund und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	13
Tabelle 6: Zahl der Eintritte in das Programm Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen (TEP) und Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	14
Tabelle 7: Zahl der Teilnehmerplätze im Werkstattjahr und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	15

Tabelle 8: Zahl der Eintritte in das Programm „Produktionsschule.NRW.....	16
Tabelle 9: Zahl der Eintritte in Jugend in Arbeit plus und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit dem jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	17
Tabelle 10: Zahl der Eintritte in das Programm 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Zahl der schwerbehinderten Menschen in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	18
Tabelle 11: Zahl der Eintritte in die Erstberatung bei den Erwerbslosenberatungsstellen und Zahl der Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	19
Tabelle 12: Zahl der Eintritte in das Programm Öffentlich geförderte Beschäftigung und Zahl der Langzeitarbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	20
Tabelle 13: Die Zusammensetzung der Lenkungsreise NRW im Überblick	22
Tabelle 14: Die Mitglieder des Lenkungskreises	23
Tabelle 15: Bewilligte ESF- und Landesmittel im Haushaltsjahr 2014.....	24

